

# Lahmheit auch durch falsche Körperhaltung

Wer sich schon mal gewundert hat dass sein Pferd den Sattel meidet, tief beim Sattelgurt festziehen schnauft, mit dem Reitergewicht auf einmal Lahmheiten zeigt, nur um einzelne zu nennen, sollte sich nun langsam ernsthaft Gedanken machen.

Das Pferd muss nicht ungehorsam, sein sondern hat diverse Erinnerungen, gerade was Schmerz betrifft und die vergisst ein Tier, genau wie der Mensch, nicht so schnell.

Hier an dieser Stelle möchte ich kurz im Einzelnen auf die unnatürliche Körperhaltung bei falscher Anwendung eingehen.

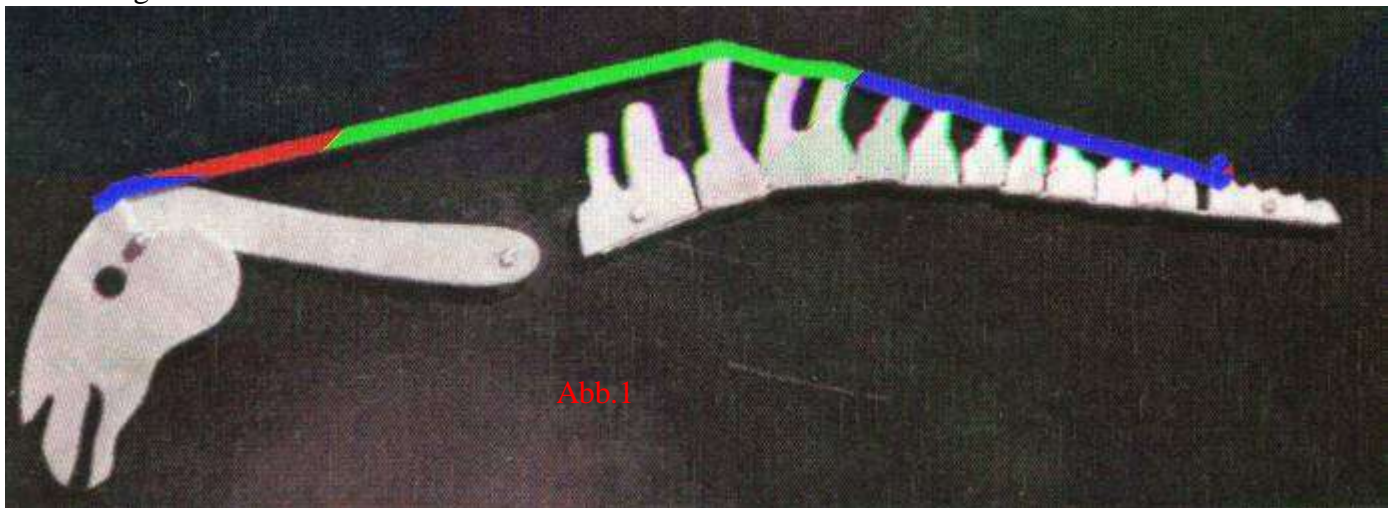
° da denke ich an die Kopfhaltung /Körperhaltung beim Reiten.

## Das soll nun das Thema sein!

\* In der Natur hält das Pferd die meiste Zeit den Kopf tief, **warum?** weil es ständig mit der Nahrungssuche beschäftigt ist und weiß genau was für sich am gesündesten ist. **Aber das wissen ja die meisten!**

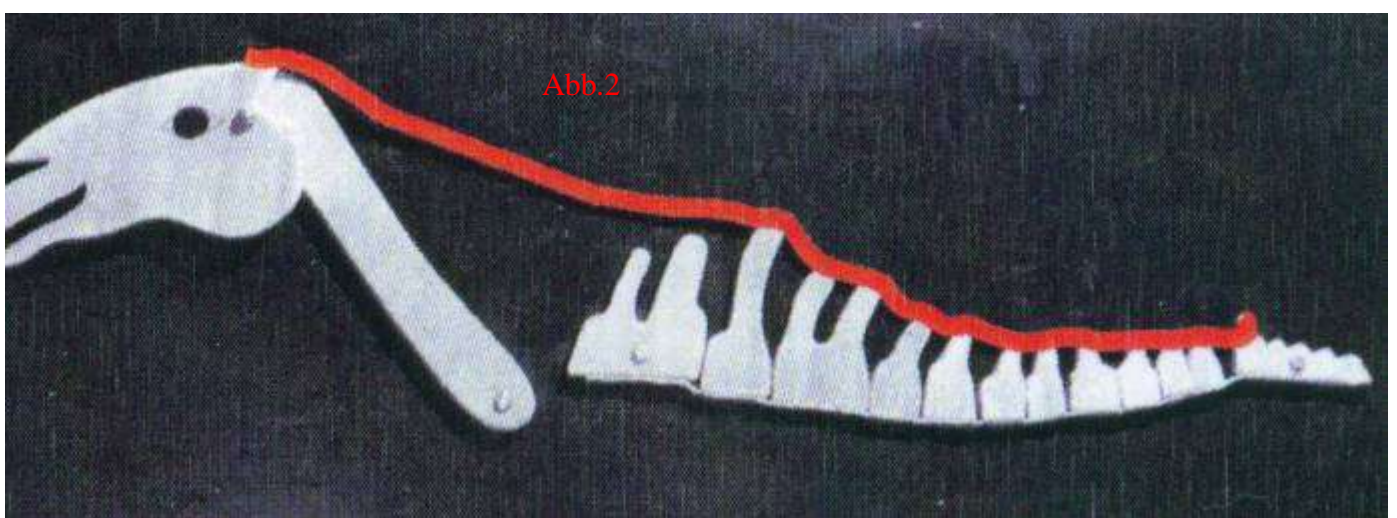
\* **Aber warum ist es wichtig, dass das Pferd auch beim Reiten den Kopf unten tragen soll?**

Bei der Senkung des Kopfes werden die Dornfortsätze der Wirbelsäule durch das gespannte Nackenband gestreckt / auseinander gezogen, der Rücken kommt somit hoch. Man spricht dann von: das Pferd gibt seinen Rücken her. Abb. 1



~~~~~  
Wird das Pferd beim Reiten untrainiert dazu gezwungen den Kopf schön hoch zu tragen, senkt sich erst einmal der Rücken.

In so einer untrainierten Haltung nähern sich die Dornfortsätze einander gefährlich an, Auswirkungen davon könnten dann ( kissing spines ) Abb.2 sein.



## Was ist denn „ kissing spines „ ?

Kissing Spines ist eine Vet.Medizinische Bezeichnung und ist eine Arthrose an den Wirbelsäulespitzen, die Dornfortsätze.

Durch ständige aneinander reibenden Dornfortsätze- (die Spitzen) verknöchern diese und sie können zusammenwachsen. Dies ist schmerzhaft, eine Diagnose zustellen ist mit absoluter Vorsicht zu stellen. Wenn man den Verdacht unter den Symptomen wie Druckempfindlichkeit bei Sattelgurtspannung, Lahmheiten (nur beim reiten) hat und die Schmerzhaftigkeiten beim Anheben des Kopfes aufweisen, sollte unbedingt der Tierarzt zu Rate gezogen werden.

Wenn dieser dann das kissing spines Symptom vermutet, kann erst nach einer Röntgen Untersuchung diese Ursache festgestellt und behandelt werden.

Verweigerung bei Sattelung und Reiten sollten nicht als Ungehorsam angesehen werden, sondern der Reiter sollte sich darüber Gedanken machen was dem Tier fehlt.

Außer dass die Dornfortsätze sich nähern und es schmerzhaft ist, erhöht zu dem das Pferd die Anspannung der Muskulatur um den Schmerz auszuweichen.

Es ist deshalb sehr wichtig um so etwas zu vermeiden, dass das Pferd möglichst viel vor und abwärts geritten wird und darauf achtet das die korrekte Dehnungshaltung eingehalten wird.

## Wie stelle ich fest, dass ich die korrekte Dehnungshaltung des Pferdes habe?

Ein Qualifizierter/in und gut ausgebildeter/in Reitlehrer/in sieht dies und wird dem Reiter die nötige Hilfestellung geben.

Fragen Sie Ihren/in Reitlehrer/in oder Tierarzt !!!

Wenn man Pferde mal beobachtet, die sich ohne jeglichen Kopfschmuck bewegen können, wird man selbst schnell feststellen, dass sie hauptsächlich ihren Kopf bei ihrem Bewegungsablauf freiwillig senken.

Ausnahmen sind einige dafür gezüchtet rassebedingten Pferde.

Nur wenn das Pferd seinen Kopf fallen lassen kann und das Nackenband zieht, können die Dornfortsätze auseinander gehen und der Rücken bleibt oben.

Das Pferd kann somit ganz entspannt und zwanglos vorwärts gehen und hat auch Spaß an seiner Arbeit.

Wer also sein Pferd, was nicht für so eine Haltung freiwillig geschaffen ist, mit ständig gehobenen Kopf dazu bewegen will, muss dies langfristig trainieren.

Während des Antrainierens werden die Oberhals und Nackenmuskeln gestärkt, erst nach gutem Muskelaufbau kann das Pferd von sich aus in die typische Dressurhaltung gelangen.

Sind die oberen Hals und Nackenmuskeln nicht antrainiert, stützen die unteren Halsmuskeln das Gewicht des Reiters, was dann den unerwünschten Unterhals sichtlich macht.

## Welche Aufgabe sollten die Muskeln haben?

Sie sind für die Bewegung von größter Wichtigkeit, sie sind nicht geschaffen für das konstante Anspannen und bzw. Halten.

Muskeln müssen trainiert sein, möglichst dem Pferd 24 Stunden ständige Bewegung nach seinen Bedürfnissen zu ermöglichen.

Durch das An und Entspannen der Muskeln werden sie gut durchblutet und mit Sauerstoff versorgt. Sie sind auch viel leistungsfähiger und sind natürlich gesünder.

Sind die Muskeln auf Grund mangelnder Durchblutung immer angespannt, verkrampten sie sich schmerzhaft und können **atrophieren**.

## Was ist atrophieren?

atrophieren bedeutet - dass sich der Muskel abbauen kann. Was dies für ein Fluchttier heißt weiß ja jeder.

Der Mensch wird schnell feststellen, dass sein Pferd dann auch lahmt oder manche nennen es dann klamm gehen.

Schnell wird dann aus Unwissenheit die Lahmheit auf die Hufe geschoben.

Zwangsweise soll dann derjenige daran Schuld sein, der die Hufe bearbeitet.

Ein Tipp von mir! Bevor Sie Ihren Hufbearbeiter/in die Schuld in Schuhe schieben möchten, beziehen Sie diesen Artikel mit ein. Es kann zwischen Ihnen und Ihre/r/m Hufbearbeiter/in viele Missverständnisse im Vorfeld aus dem Weg räumen.

### **Abschlussanmerkung!**

**Wir haben nun gelernt, dass das Reitergewicht, welches das Pferd auf seinen Rücken mit sich führt vom Nackenband getragen wird.**

**Das Nackenband hält die natürliche Position und ist abhängig, die von den einander entfernten Dornfortsätze und von großer Wichtigkeit.**

**Nur wer auf die Anatomie des Pferdes eingeht und Rücksicht darauf nimmt, wird mehr Freude an seinen Pferden haben.**

© Ihr Hufheilpraktiker Jürgen Gröning

[www.gnhcp.de](http://www.gnhcp.de)

[www.tico-vet.de](http://www.tico-vet.de)

[www.cococaballo.com](http://www.cococaballo.com)

[www.well-horse.de](http://www.well-horse.de)